

agista, Arbeitsgemeinschaft für informelle Stadtentwicklung* hat einen kleinen Leitfaden "Blankenese- Was zu tun ist" für eine wirksame Bürgerbeteiligung in Blankenese erarbeitet und diesen am 12.03.09 der Bürgerinitiative PRO- Blankenese zur Verfügung gestellt. Die Bürgerinitiative möchte diesen Leitfaden als Ihren Forderungskatalog an die Politik übergeben.

Blankenese- Was zu tun ist

Notwendige Kriterien für einen erfolgreichen Planungsprozess "Milieugerechte Entwicklung Ortskern Blankenese" mit wirksamer Bürgerbeteiligung

Anforderungskatalog

- **Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum**
Wo und wie kann die derzeitige Aufenthaltsqualität (im öffentlichen Raum) rund um den Marktplatz für Kinder, Jugendliche, ältere Bürger, Besucher verbessert werden? Wo gibt es Spielplätze, Raum für spontane Begegnungen, entspanntes Verweilen?
- **Ruhender Verkehr**
Wie kann der ruhende Verkehr (parkende Autos) so organisiert werden, dass er das Erscheinungsbild des Ortes weniger stört? Wo muss der öffentliche Nahverkehr gestärkt werden? (z.B. Erweiterung bzw. Ausbau der Bergziegenstrecke, etwa Richtung Marienbad, westliche Wohnstraßen)
- **Vorhandene Grünstruktur**
Wie kann die, durch Großbäume geprägte Grünraumstruktur gesichert und verbessert werden?
- **Kultur**
Wie kann der kulturelle Reichtum des Ortes deutlicher in Erscheinung treten, und wie können die kulturellen Aktivitäten gestärkt werden?
- **Soziales**
Wie können die Gebäude und Einrichtungen von Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, etc. besser vernetzt werden? Wie kann die Nutzung der Gebäude, Hallen und Freibereiche für alle Altersklassen der Bevölkerung, auch Jugendliche und ältere Mitbewohner, optimiert werden?

Grundsätze im Planungsprozess

- Es wird geplant und umgesetzt, wo die Mehrheit der Bürger einen Handlungsbedarf erkennt.
- Es wird geplant und umgesetzt, was bei der Mehrheit der Bürger als maßvoll und angemessen gilt und damit konsensfähig und nachhaltig ist.
- Es wird geplant und umgesetzt, was die Dimension des vorhandenen dörflichen Milieus berücksichtigt und dem Charakter des Ortsbildes entspricht.
- Es wird geplant und umgesetzt, was die Benutzung und Qualität des öffentlichen Raumes fördert und sichert.
- Es wird geplant und umgesetzt, was dem Erhalt der verschiedenen Geschäfte, also dem gesunden "Branchen-Mix", in der Blankeneser Bahnhofstraße und Umgebung dient und fördert.

agista, Arbeitsgemeinschaft für informelle Stadtentwicklung* hat einen kleinen Leitfaden "Blankenese- Was zu tun ist" für eine wirksame Bürgerbeteiligung in Blankenese erarbeitet und diesen am 12.03.09 der Bürgerinitiative PRO- Blankenese zur Verfügung gestellt. Die Bürgerinitiative möchte diesen Leitfaden als Ihren Forderungskatalog an die Politik übergeben.

Wie wird die Bürgerbeteiligung "wirksam" und welche Erfolgsvoraussetzungen müssen beachtet werden?

- **Gutachterliche Stellungnahme**
Zur Feststellung des Handlungsbedarfs werden unabhängige gutachterliche Stellungnahmen, wie Ist-Zustandsanalyse des städtebaulichen Kontextes, Machbarkeitsstudien und Kostenermittlungen erarbeitet. Sie dienen der Zielformulierung und sind in bürgerverständlicher Darstellungsform erstellt.
- **Konkrete Mitwirkung der Bürger im Planungsprozess**
Arbeitsgruppen werden nicht politikdominiert zusammengestellt, sondern stellen einen politischen Dialog mit dem Ziel der Konsensfindung dar. Im Vorfeld des Verfahrens wird die Teilnehmerschaft klar definiert. Im Vordergrund steht Menschen in die Gestaltung ihres Umfeldes einzubinden. Unabhängige Moderatoren ermöglichen den konstruktiven Dialog unterschiedlicher Beteiligter.
- **Information und Kommunikation**
Gutachterliche Stellungnahmen, Planungsstände und Beschlüsse werden jederzeit örtlich und digital öffentlich gemacht. Veranstaltungen finden im Ortskern statt und werden rechtzeitig in Medien, Internet und vor Ort mit Plakaten angekündigt. Internet Foren und Rundmails ermöglichen einen direkten Meinungs austausch.
- **Nachweis der Bearbeitung von Einwände**
Einwände werden gesammelt und in öffentlichen Veranstaltungen zur Diskussion gestellt.
- **Erfolgskontrolle**
Im den zeitlichen Ablauf wird im Rahmen der Umsetzungsphase eine gemeinsame Erfolgskontrolle vorgesehen.

Hamburg, den 12.03.2009 Lehmann-Reupert/ Wegemund